

Diesen Newsletter dürfen Sie gerne an Freunde, Bekannte und Familie weiterleiten. Sie ermöglichen damit auch Anderen, interessante Neuigkeiten aus der Praxis zu lesen.



Praxistipps

Juli 2021

Die Corona-Gesellschaft ist verunsichert

Alles wartet sehnsüchtig auf Öffnung und Freiheit. Covid hat deutlich Spuren hinterlassen: die Einen wännen sich nach Impfung in nie dagewesener Freiheit, die Anderen verharren in Angst um sich und ihre Lieben, weitere weitsichtige Menschen möchten aus verschiedensten Gründen keine Impfung und werden deshalb ungerechtfertigt als Impfverweigerer und Systemzerstörer verunglimpft.

Impfzentren beklagen zunehmend, dass bestätigte Impftermine einfach nicht wahrgenommen werden, das ist ärgerlich. Je nach Bundesland oder Region beklagen Ärzte, dass sie bereitgestellte Impfungen ungenutzt entsorgen müssen. Das ist ärgerlich. Gleichzeitig wird über Mangel an Impfdosen geklagt. Dann wiederum soll sich die Zweitimpfung von der Erstimpfung stofflich unterscheiden, obwohl bisher propagiert wurde, dass die Erstimpfung und die Zweitimpfung vom gleichen Hersteller kommen soll oder muss.

Die Verunsicherung nimmt unentwegt zu. Andere wiederum sprechen schon jetzt – man muss ja früh genug darauf hinweisen – von einer Drittimpfung. Aus Großbritannien werden Meldungen laut, die besagen, dass 1/3 der Menschen, die an der Infektion mit der Coronavariante Delta sterben, obwohl sie eine Erst- und eine Zweitimpfung bekommen haben. Die Entwicklung ist insgesamt eher verunsichernd, denn Mut machend. Jetzt kommt auch schon die Lambda-Variante, irgendwann sind wir bei der Omikron-, Pi- und Omegavariante.

Trotzdem rät unsere Naturheilpraxis nicht von der Impfung ab. Das irritiert den ein oder die andere PatientIn, weil es so nicht von uns erwartet wird. Wir weisen allerdings darauf hin, dass wir in der Praxis arterielle Durchblutungsstörungen finden, wie wir sie in über 30 Jahren noch nie testen konnten. Gleichzeitig verspüren nicht alle geimpften Menschen Nebenwirkungen. Trotzdem sind sie in einer weitaus größeren Zahl vorhanden, als es genannt, verspürt oder zugegeben wird oder gar nachweisbar wird. Spürbare körperliche, seelische und geistige Symptome werden leider nicht mit der Impfung in Zusammenhang gebracht.

Bevor es zu venösen Schäden kommt, sind arterielle Störungen schon längst vorhanden. Der venöse Blutstrom ist in erster Linie abhängig von der arteriellen Muskelbewegung. Ohne Muskelaktion der Arterien keine Venenbewegung! In der Endstrombahn der Arterien, dem sogenannten Kapillargebiet, gibt es einen Innendurchmesser von etwa 7 tausendstel Millimeter. Die roten Blutkörperchen passen sich amöbenhaft möglichen Engstellen an und versorgen so die gesamte Peripherie.

Die Engstellen im Kapillarraum, wir sprechen von etwa 75.000 Kilometern, werden mit Covid (Original oder Impfung) so eng, dass die roten Blutkörperchen diese Engstellen nicht mehr passieren können. Noch schlimmer ist, dass die roten Blutkörperchen sich nicht mehr amöbenhaft „verschlanken“ können. Demzufolge werden große Areale der Endstromgebiete nicht mehr mit lebensnotwendigen Stoffen und Sauerstoff versorgt. Darüber hinaus werden durch die ständige Elastizitätsprüfung der Erythrozyten in der Milz mehr Erythrozyten vorzeitig „aus dem Verkehr“ gezogen.



Normalerweise werden sämtliche rote Blutkörperchen (etwa 5 Mio/cm³ oder ml) alle 120 Tage erneuert, weil sie natürlicherweise ihre Elastizität verlieren. Dieser Rhythmus wird bei Elastizitätsverlust um ein vielfaches verkürzt. Anämie, also Blutarmut, könnte die Folge sein.

Die Folgen sind:

Müdigkeit, Abgeschlagenheit, schwere Arme und Beine, Luftnot, Denkstörungen, Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Gefühlsstörungen in Fingern und Zehen. Bluthochdruck und Rhythmusstörungen sind Folgen dieses Mangels, weil der Organismus versorgt werden will. Sogar zunehmender Hunger ist diesem Umstand zu verdanken, weil die Peripherie mit einem Gefühl des „Verhungerns“ Alarm schlägt. Störungen des Proteinstoffwechsels werden im Labor reihenweise gefunden. Das dürfte ein weiterer Beweis für den „Hunger“ aller Gewebe sein. Es geht Gewebe verloren. Dabei nimmt der Mangel keine Rücksicht auf Herz, Leber, Lunge, Niere oder gar Gehirn. Die vor genannten Symptome werden nicht nur von Menschen älterer Semester genannt, sondern auch von Menschen jüngeren Alters.

Wir finden in der Praxis, dass diese Schilderungen von jungen Menschen nicht zu verachtende, und leider verkannte Hilferufe sind.

Dankbare Hilfe und spürbare Verbesserung der Durchblutungs – und damit der Gesamtsituation findet sich im Einsatz von folgenden Arzneimitteln:

Enzykur – Kapseln mit hochwertigsten Inhaltsstoffen, die wie ein Besen in allen Blutsystemen wirken
Dosierungsvorschlag: 3 x täglich 3 Kapseln einnehmen

Atero – Tropfen oder Globuli, die die Durchflutung wirksam unterstützen
Dosierungsvorschlag: 3 x täglich 30 Tropfen oder Globuli

Sanallerg – Tropfen oder Globuli, die die Schleimhäute auch in den Kleinstgefäßen erneuern helfen
Dosierungsvorschlag: 3 x täglich 30 Tropfen oder Globuli

Sollte wegen der enormen Nachfrage der Arzneimittel Lieferprobleme seitens der Apotheke auftauchen, kann **Atero** durch **Hyperto** ersetzt werden.

Alle hier genannten Arzneimittel sind in der Kronenapotheke am Rathaus in Winterlingen bestellbar. Zudem können wir für Patienten, die wir kennen, diese Mittel problemlos und einfach per Rezept bestellen. Der Einfachheit halber sind die ersten drei Arzneimittel unten bildlich dargestellt.

Es gibt auch von anderen Arzneimittelfirmen hilfreiche Medikamente, die Sie aus der Apotheke beziehen können, aber mit den Arzneimitteln von VitaFolia® haben wir die besten Ergebnisse erzielt.



Kontakt



Naturheilpraxis Trippen
Schlossplatz 5, 54516 Wittlich
info@naturheilpraxis-trippen.de
Tel.: +49 (0)6571 - 209 30
www.naturheilpraxis-trippen.de



Der Hersteller der VitaFolia-Produkte, die Kronenapotheke am Rathaus in Winterlingen, kann Ihnen weitere Auskünfte geben.
Kostenlose Hotline: **0800 - 009 39 10**
Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr



Besuchen Sie uns bei Facebook!

Online-Version Newsletter abbestellen

Datenschutz

Wir von der Naturheilpraxis Trippen nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften. Wir verwenden Ihre uns überlassenen Adressdaten daher nur, um Sie regelmäßig über Themen und Veranstaltungen rund um Homöopathie zu informieren. Wenn Sie zukünftig keine Informationen und Angebote mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten zu diesem Zweck jederzeit widersprechen. Dies ist über den obenstehenden Link „Newsletter abbestellen“ möglich.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.naturheilpraxis-trippen.de/datenschutz.html

Bildquellen:

© Xsandra - istockphoto.com (Image ID #1216167705) | © demaerre - istockphoto.com (Image ID #910925120)